

Liebe Leserin, lieber Leser,

eigentlich gehen wir davon aus, dass Sie *forum* seit vielen Jahren kennen und hin und wieder sogar gerne lesen. In letzter Zeit werden wir aber von neuen (jungen) Lesern vermehrt darauf angesprochen, wie *forum* überhaupt funktioniert. Unsere Standardantwort lautet: Die Zeitschrift wird von einem Verein herausgegeben und von Autoren sowie einer „Freizeit-Redaktion“ praktisch nebenbei, d.h. im Benevolat realisiert. Korrekt ist diese Selbstbeschreibung auf jeden Fall, präziser wäre aber folgende Kurzfassung: Die Entstehung einer *forum*-Ausgabe, obwohl ziemlich professionell von unseren Redaktionsmitarbeitern Bernard und Laurent begleitet, ist ein rein organischer Prozess. Wenig gelingt so, wie ursprünglich geplant, vieles wird besser, als man es sich erwartet und anderes scheitert kläglich (und wir hoffen, dass es keiner merkt).

Konkret sieht es folgendermaßen aus: Zweimal im Monat treffen wir uns in lockerer Runde, um die Ausrichtung der kommenden Ausgaben zu diskutieren, Aufgaben werden verteilt, es wird entschieden, wer als Autor oder Interviewpartner angesprochen werden soll und welche Themen noch zu bearbeiten wären. Diese „Redaktionskonferenzen“ sind ziemlich öffentlich, wir laden Gäste und Experten ein und diskutieren über Gott und die Welt. (Wer dazu kommen möchte um einfach mal zu schnuppern, ist herzlich eingeladen und braucht sich nur per Mail oder Telefon in unserem Redaktionsbüro zu melden.) Auch zur Endredaktion kommen vor Drucklegung ein paar Leute zusammen und realisieren gemeinsam übers Wochenende ein neues Heft. Finanziert wird *forum* immer noch zu etwa einem Fünftel vom Kulturministerium, einer Spendergemeinschaft (vielen Dank an alle! Und wer dazu noch beitragen möchte, Einzelheiten dazu finden sich auf unserer Internetseite), einem kleinen Werbeaufkommen und zum überwiegenden Teil aus Abo- und Verkaufseinnahmen.

Als Herausgeber wundern wir uns immer wieder, dass sich mit unseren bescheidenen Mitteln am Ende doch recht unbescheidene Ziele verfolgen lassen: eine kritische Öffentlichkeit schaffen, grundsätzliche Debatten bereichern, Positionen auf den Grund gehen. Wir freuen uns, wenn Sie als Leser das zu schätzen wissen, uns weiter empfehlen – und eventuell in Erwägung ziehen, Ihrer Schwiegermutter oder sonst einer lieben Person ein Abo zu Weihnachten zu schenken.

Das mit dem Geschenkaboo für 2013 wäre wirklich großartig für uns – obwohl, ehrlich gestanden, wissen wir nicht so recht, ob wir Ihnen ein solches wirklich empfehlen können. Wird die Welt, wie wir sie kennen, denn dann überhaupt noch bestehen? In Luxemburg herrscht jedenfalls Endzeitstimmung, unser Jubiläumsartikel zur 30-jährigen Regierungsbeteiligung von Jean-Claude Juncker ist fast zum Nekrolog geraten, die wirtschaftlichen Aussichten verdüstern sich täglich (*forum* hat es übrigens schon immer gewusst) und die Mayas haben den Weltuntergang für den 21. Dezember 2012 vorausgesagt.

30 Jahre Jean-Claude Juncker

Laurent Schmit/Jürgen Stoldt/Bernard Thomas:

Der Mann ohne Eigenschaften	4
Nathalie Schmit: Lieber Herr Premierminister	12
Max Tholl: Es regiert die Ambivalenz	14
Max Gindt: De Papp ass ni doheem	16
Thierry Simonelli: Bemerkungen zur Psychologie des Charismas	18

Politik

Jean-Claude Franck: Das Trojanische Pferd	21
Michel Pauly: Lëtzebuerger Sprooch a Nationalitéit	23

International

Carole Reckinger: « Quand les baleines se battent, les crevettes ont le dos brisé »	25
---	----

Mehrsprachigkeit in der Schule

Bernard Thomas: Einleitung in das Dossier	28
Mady Delvaux-Stehres: « Donner plus de flexibilité au système » (Interview)	30
forum: Statistik zur Sprachenvielfalt	33
Daniel Reding: « Faire profiter les enfants des exigences du système scolaire » (Interview)	34
Nancy Morys: „Wie Mehl in einem grobmaschigen Sieb“	36
Jean-Jacques Weber: Ne pas réinventer la roue !	39
Paul Pettinger/Linda Heggen: Plaidoyer pour une école bilingue	41
Sarah Vasco Correia: Experts non-reconnus	44
Claudine Kirsch: Luxemburgisch lernen durch Geschichtenerzählen	46
Adelheid Hu: Zehn Thesen zur mehrsprachigen Universität	49

Religion

Jean-Marie Weber: Glaube in der Moderne	63
---	----

Film

Viviane Thill: The Storm is coming	57
--	----

Nachtrag

Michel Pauly: Maisons Relais	53
--	----

Viviane Thill hat dem Thema eine schöne Analyse gewidmet und vielleicht sollten Sie zuerst ihren Artikel lesen, bevor Sie sich zu einem Neu-Abo hinreißen lassen.

Wie auch immer – ein glückliches Jahresende und besinnliche Feiertage wünscht Ihnen einstweilen,

Ihre *forum*-Redaktion